

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 20.11.1718-31.12.1719

1. - 4. April 1719

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180510](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180510)

1. Voranfang dieses Monats haben wir mit Regen und stürkern Winden über. Das ist es auch. Bis gegen Mittag aufgedrückt, sind wir ganz sanfter bei geringem Wind fortgefahren. Im andern
2. Tage regnete es von Mittag, nach Mittag aber wurde es stiller. Es ziemt. stürmisch. Das war unser größter Döner, welcher wir auf dem Meer gesiehet, und in der Zwischen Europa, Africa und America. Hier sahen wir ein Paar Buntvögel Soldaten 4.
3. Taube waren. Am 3ten dieses pfien die Döner, daß man Observationes Latitudinis machen konnte, wie man in 3. Grad gekommen. Im Abend fiel ein Soldat in den untersten Boden hinab so daß er nicht sich besinnen noch sprechen konnte. Es fiel sehr weit mit ihm geht, doch hat er lange Zeit an Dörfern gesehen 4 müssen. Am 4ten merckte

man schon daß es im Meer
 nicht voran wolle. Wir fallen
 fast den 32. Grad erreicht, und
 in der Gegenwind von Madeira ge-
 nieß. Die jungen Leute sind
 da an am Tische zu essen, da wir
 bis zu ohne Tisch, und Tisch
 in der Moseiten umgeben.
 Gegen Abend sehen wir ein Schiff
 aus der Dürre nach Africa.

5. Von 5h gehen wir im 29.
 Grad. Wir sehen nur ein
 Schiff, welche ferro oder Palma
 heißen sollte. Gegen Abend sehen
 wir ein Schiff zur Küste.

6. Von 6h fallen wir erreicht
 den 26. und selben Grad. In

7. 7h sind wir bei den 23.
 Grad fast gelangt. Die Wärme
 da wird immer merklicher.

Man sah einen jungen Walfig.

8. Weil der gute Wind continuir-
 sind wir heute zum 21. und
 selben Grad gekommen. In

9. 8h haben wir den 18. und selben
 Grad erreicht, und wegen sehr
 sanften und favorablen Windes
 204. Engl. Meilen gegangen